

Kallís Montagspost

Ausgabe 22 15. September 2014

Ehrung I: Die schnellste U 20 Staffel Deutschlands

Eine Goldmedaille für Johanna, Julia, Marie und Sophia



Der Stabhochsprungwettbewerb wurde am Samstagmittag für einige Minuten unterbrochen. Fast genau auf den Tag vor drei Monaten lief die 4 x 100 Meter Staffel des SC Olpe in Wesel die Bestzeit von 46,70 Sekunden und steht seitdem auf der Jahresbestenliste des Deutschen Leichtathletikverbands (DLV) auf Rang 1.

Der Verein zeichnete nun die vier Sprinterinnen für das Erreichen und die Behauptung des Spitzenplatzes und für ihre vorbildhafte Gesamtleistung in diesem Jahr aus. Sophia Werthenbach, Julia Springob, Johanna Heuel und Marie Ries erhielten eine Goldmedaille im Etui mit Gravur. Ob den Stabartisten der Olper Leichtathletik mit ihren großen Stäben in den

kommenden Jahren die gleichen Höhenflüge gelingen wie ihre Vorbilder mit dem kleinen Stab, ist ein Wunsch mit realistischer Perspektive.

Bestleistungen fielen auf dem Kreuzberg im Minutentakt Phantastischer Kreisrekord durch Christin Schneider



Melina Schürholz



Christin Schneider

Im vorletzten Wettkampf des Jahres zeigten sich die Olper Stabhochspringerinnen und –springer in Hochform. Auf der heimischen Anlage im Kreuzbergstadion stellte der Nachwuchs der Jahrgänge 2001 bis 2005 eine Reihe phantastischer persönlicher Bestleistungen auf. Allen voran Christin Schneider (2002), die ihren eigenen Kreisrekord von 2,30 Meter auf 2,60 Meter



Leichtathletik Olpe

verbesserte. Die Verbesserung ihrer Bestleistung von 1,90 Meter auf 2,25 Meter durch Melina Schürholz betrug sogar stolze 35 Zentimeter.

Der dritte große Leistungssprung des Tages gelang Laura Maiworm (2001), die ihre Bestmarke von 1,80 Meter auf 2,10 Meter verbesserte. Parallel dazu schraubte Jan Siveri (Jahrgang 2004) die Kreisbestleistung von 1,90 Meter auf 2,10 Meter.

Leider hatte die ansonsten technisch versierte Alina Hoberg Schwierigkeiten mit ihrem Anlauf und blieb dieses Mal unter ihren Möglichkeiten.

Die Ergebnisse:

Sebastian Gipperich	1998	2,30 Meter	erster Wettbewerb
Jan Siveri	2004	2,10 Meter	Kreisrekord
Dominik Berg	2004	1,75 Meter	persönliche Bestleistung
Laura Maiworm	2001	2,10 Meter	persönliche Bestleistung
Christin Schneider	2002	2,60 Meter	Kreisrekord
Melina Schürholz	2002	2,25 Meter	persönliche Bestleistung
Wiebke Rosemeyer	2002	2,00 Meter	persönliche Bestleistung
Alina Hoberg	2002	1,85 Meter	
Alica Schmitt	2003	1,70 Meter	persönliche Bestleistung
Helen Schneider	2003	1,65 Meter	erster Wettkampf
Lina Reiche	2004	1,65 Meter	erster Wettkampf
Elsje Nies	2004	1,60 Meter	erster Wettkampf
Liv Amelie Heite	2004	1,60 Meter	erster Wettkampf
Carolin Schneider	2005	1,40 Meter	erster Wettkampf

Der Vater des Erfolgs: Trainer Dieter Heumann

Unbestreitbar hohen Anteil an die Fülle der Talente in der Olper Stabhochsprungszene und der tollen Leistungsentwicklung hat Trainer Dieter Heumann. Als Stabhochspringer der Deutschen Spitzenklasse in den 1970-er und frühen 1980-er Jahren und als langjähriger Vereinstrainer verfügt er über einen großen Erfahrungsschatz in sportlicher und pädagogischer Hinsicht. Davon möchte der motivierte Olper Nachwuchs noch viele Jahre profitieren.

Letzter Stabhochsprungwettbewerb in Iserlohn

Zum letzten Mal in diesem Jahr werden die Stabhochsprungstäbe am Monatsende aufs Autodach geschnallt. Am Samstag, 27. September 2014, geht's zum Springer- und Werfertag nach Iserlohn. Nach der heutigen Leistungsdemonstration wäre eine Einstellung der erreichten Bestleistungen sicherlich noch einmal ein großer Erfolg.



Vorhaben Igelstraße: Matilda Wigger



Hürdenparcours bewältigt: Joi Heite

Jolinchen gastierte beim Familiensportfest der Olper Leichtathletik

Beim diesjährigen Familiensportfest der Olper Leichtathletik aus den Vereinen SC Olpe und TV Olpe konnten Klein und Groß das Sportabzeichen erwerben.

Für die Jüngsten im Alter von 3 – 5 Jahren stand der Erwerb des Kindersportabzeichens Jolinchen auf dem Programm. Balancieren auf der Igelstraße, Schlussprüge über mehrere kleine Hürden, eine Laufstrecke mit Hürdenhindernissen in unterschiedlicher Höhe, das Abwerfen von Pylonen auf dem „Schwarzen Rohr“ und ein Zielweitsprung in den „großen Sand“ (Weitsprunganlage), das waren die Anforderungen. Kurzes Résumé: Die Kinder erledigten die Aufgaben mit Bravour und hatten sogar Spaß an mehrfachen Wiederholungen.

Ehrung II: U 12 Jungen erhielten eine Pokalauszeichnung



Für ihren Sieg bei den Mannschaftsmeisterschaften in Menden (siehe Ausgabe 20 vom 1. September) und die gleichzeitige Qualifikation für die Endkämpfe auf Westfalenebene wurde das Olper Team vereinsseitig noch einmal gesondert belohnt. Alle Mitglieder des Teams erhielten einen wertvollen Pokal mit entsprechender Gravur.

ECHTE BIGGEWINNERTYPEN:

Viel Erfolg dem Leichtathletik-Team Olpe! www.bigge-energie.de

 **BIGGE
ENERGIE**
Natürlich von hier.



Leichtathletik Olpe

Was ist eigentlich?

eine LG (Leichtathletikgemeinschaft) im Unterschied zur StG (Startgemeinschaft)?
Eine Gegenüberstellung.

Leichtathletikgemeinschaft (LG)

Eine LG ist der Zusammenschluss von Leichtathleten verschiedener Vereine zum Zweck einer Trainingsgemeinschaft und der Teilnahme an Wettkampfveranstaltungen. Sie trägt keinen Vereinscharakter.

Die LG hat keine Rechte an übergeordnete Verbände.

Muss jährlich beim zuständigen Verband neu beantragt werden.

Darf aus beliebig vielen Vereinen bestehen.

Kann für alle Altersklassen gebildet werden.

Nimmt auch an Mannschaftswertungen im Mehrkampf teil.

Die Mitglieder einer LG bleiben Mitglieder ihrer Stammvereine.

Starts sind nur unter dem Namen der LG möglich. Die Vereinsnamen der Stammvereine gehen unter.

Eigener Vorstand erforderlich.

Startgemeinschaft (StG)

Eine StG ist der Zusammenschluss von Leichtathleten verschiedener Vereine innerhalb eines Landesverbandes zum Zwecks der Bildung von Staffeln und Mannschaften (z.B. DJMM). Sie trägt keinen Vereinscharakter.

Die StG hat keine Rechte an übergeordnete Verbände.

Muss jährlich beim zuständigen Verband neu beantragt werden.

Darf aus maximal 3 Vereinen bestehen.

Kann nur für die Altersklassen U 14 und älter gebildet werden.

Keine Mannschaftswertung im Mehrkampf.

Die Mitglieder eine StG bleiben Mitglieder ihrer Stammvereine.

Bei Staffeln und DJMM-Wettbewerben Starts unter dem Namen der StG. Bei Einzelwettbewerben Starts stets unter dem Vereinsnamen. Der Vereinsname erscheint in den Ergebnislisten und in den Medien und geht daher nicht unter.

Kein eigener Vorstand erforderlich.

Beispiele im Kreis Olpe

LG Südsauerland

Stammvereine: TV Kirchhundem, TSG Lennestadt, TV Grevenbrück, TV Heggen, LC Lennestadt/Bilstein

StG Olpe/Fretter

Stammvereine: SC Fretter, SC Olpe, TV Olpe

Was sind eigentlich

..... Staffeldrills ?

Eine Erklärung



(Foto: Dieter Rotter)

Staffeldrills, dabei handelt es sich möglicherweise um eine höchstpersönliche Wortschöpfung von Trainer Dieter Rotter. In der einschlägigen Fachliteratur sucht man jedenfalls vergebens nach diesem Begriff. Trotzdem wissen seine Schützlinge stets, was gemeint ist, wenn die Anweisung einmal ausgesprochen ist.

Drill, das deutet zunächst einmal auf eine gewisse Qualität hinsichtlich der körperlichen Belastung hin. Wer schon mal eine militärische Grundausbildung genossen hat, weiß, wovon die Rede ist. Stärker gefordert ist bei diesen Übungen jedoch die Konzentration. Denn einerseits beanspruchen die koordinativen Übungen wie beispielsweise Unterfersen oder schlagend-greifender Kniehebelauf bereits ein hohes Maß an Aufmerksamkeit für deren millimetergenaue Ausführung. Andererseits werden diese Übungen nach Dieters fachmännisch zusammengestellten Plänen regelmäßig ergänzt durch die zeitgleiche Übergabe von Staffelstäben. Multitasking-Fähigkeiten sind hier gefragt. Dabei beschränkt sich Dieter nicht auf einen einzigen Stab pro Paar, es müssen schon zwei Stäbe sein. Jede Übergabe zählt, und es sind derer Tausende, die im Staffelwettkampf schließlich den perfekten Wechsel ermöglichen. Dass man die Truppe von Dieter durchaus als „fortgeschritten“ bezeichnen kann, stellt der Beobachter unschwer fest. Offenbar erledigen nämlich einige der Übenden ihre Aufgabe bereits mit geschlossenen Augen. Ob das Lächeln von Charlotte und Paul ein Zeichen purer Begeisterung für diese Übungen ausdrückt oder eher in Richtung des Fotografen zielt, darüber kann nur spekuliert werden.

Sachpreise „satt“ beim Hussel-Meeting in Hagen

Olper Leichtathleten und Athletinnen überzeugen in Einzeldisziplinen und Staffeln



Als Johanna Nies die Ziellinie überflog, stoppte die elektronische Uhr bei 39,80 Sekunden. Zuvor hatten Marlitt Spille, Franka Linse und Charlotte Watermann die 4 x 75 Meter Sprintstaffel auf Siegkurs gebracht. Die größten Konkurrenten im U 14 Wettbewerb waren keine Geringeren als TV Wattenscheid 1 und TV Wattenscheid 2. „Alle Wechsel waren echt Klasse“ konstatierte Trainer Dieter Rotter nach dem klaren Sieg im Hagener Ischelandstadion und stellte seinem jungen Quartett ein großes Lob aus. Die Zeit ist die beste je im Kreis Olpe gemessene elektronische Zeit. Kreisrekord ist es dennoch nicht. Den hält die Staffel mit Anna Kosina, Sophia Werthenbach, Marie Ries und Sandra Schütter seit dem Jahr 2011, als beim DJMM-Wettbewerb in Erndebrück eine handgestoppte 38,5 gemessen wurde. Ganz schwer zu toppen. Auch die Jungenstaffel U 12 lief am heutigen Tag einen klaren Sieg heraus. Über 4 x 50 Meter schrammten Nick Weber, David Pöggeler, Jan Siveri und Schlussläufer



Timo Stemmer nur um den Hauch von 8/100 Sekunden am Kreisrekord vorbei. Mit der Zeit von 29,66 Sekunden blieben sie aber sensationell deutlich unterhalb der 30-Sekunden-Marke.

Jan Siveri siegte auch im Hochsprung und machte als Schnellster über die 50 Meter Sprintstrecke den Hatrick perfekt.

Franka Linse siegte in der Klasse W 13 über 75 Meter in der Zeit von 10,30 Sekunden.

Lina Reiche schließlich gewann den Wurfbewerb mit dem 80 Gramm Ball überlegen mit einer Weite von 35 Metern.

Nicht nur die Sieger erhielten vom Sponsor edle Süßwaren in ansprechender Verpackung, die gab es auch noch für die Plätze 2 und 3.

Die weiteren Ergebnisse folgen in der nächsten Ausgabe.